



LETZTE NACHRICHTEN

WELT **Nachrichten in Kurzform:**

- Berlin: „Klima-Aktivisten“ legten die Flughäfen in Berlin, Köln-Bonn, Nürnberg und Stuttgart lahm.
- Berlin: Laut Statistischem Bundesamt nahmen die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte per Juni im Jahresvergleich um 3,2% zu (Mai 3,2%).
- Berlin: Wirtschaftsminister Habeck brachte sich für eine Kanzlerkandidatur der Grünen ins Spiel.
- Kiew: Die Ukraine wies eine Beteiligung an dem Nord-Stream Terrorakt zurück und bezichtigte Russland unter Verweis auf notwendige Technik/Ressourcen der Tat.
- Nahost: Laut Angaben der Gaza-Gesundheitsbehörde stieg die Zahl der Toten auf über 40.000.
- Katar: Die Gespräche über eine Waffenruhe im Gaza-Konflikt werden heute fortgesetzt. Laut Insidern waren die Gespräche konstruktiv.

USD **Fed: Atlanta Fed Gouverneur Musalem impliziert nahende Zinssenkung**

Der Gouverneur der Federal Reserve Atlanta Musalem erklärte, die Geldpolitik sei moderat restriktiv. Unter der Voraussetzung des Ausbleibens exogener Schocks habe sich die Inflation auf ein Niveau zurückgebildet, das konform mit dem Ziel sei, die Inflation im Zeitverlauf auf das 2%-Ziel zu bringen. Seiner Ansicht nach nähere man sich dem Zeitpunkt einer Veränderung des Leitzinses.

EUR **Bayer mit juristischem Erfolg**

Ein Bundesberufungsgericht in Philadelphia wies den Vorwurf zurück, Monsanto habe gegen die Gesetze im Bundesstaat Pennsylvania verstoßen (Warnhinweis vor Krebs). Das Gericht entschied einstimmig, dass dies nach den Bundesvorschriften über einheitliche Etiketten nicht zulässig gewesen wäre. Die Entscheidung steht im Widerspruch zu früheren Urteilen. Die widersprüchlichen Entscheidungen der Bundesberufungsgerichte machen eine Überprüfung durch den Obersten Gerichtshof der USA erforderlich, so Bayer.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	BIAS
EUR-USD	1.0950 - 1.1013	1.0972 - 1.0982	Positiv
EUR-JPY	162.09 - 163.88	163.36 - 163.85	Neutral
USD-JPY	147.19 - 149.39	148.75 - 149.34	Negativ
EUR-CHF	0.9538 - 0.9581	0.9564 - 0.9576	Neutral
EUR-GBP	0.8534 - 0.8566	0.8529 - 0.8539	Neutral

KOMMENTAR

Kein Kommentar

Neutral

Kein Kommentar

?

Negativ

Positiv

Passt ins Bild

Positiv

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter www.netfonds.de an

DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 17.050 Punkten
- Ab 17.320 Punkten
- **Aktuell**

MÄRKTE

DAX (Xetra)	18.183,24	+297,64
EURO STOXX50	4.825,59	+95,72
Dow Jones	40.583,34	+579,36
Nikkei	37.911,50. (06:06)	+1.184,86
CSI300	3.343,21 (06:06)	+1,26
S&P 500	5.542,62	+92,30
MSCI World	3.568,10	+45,69
Brent	80,84	+0,85
Gold	2.452,10	-0,70
Silber	28,16	+0,45

TV-TERMINE/VIDEOS



[Interview mit Mario Lochner vom 7. August 2024](#)

Märkte: Börsenampel dreht auf „Grün“ - Deutschland: Eine prekäre Situation

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,0980 (05:38 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0950 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 148,93. In der Folge notiert EUR-JPY bei 163,50. EUR-CHF oszilliert bei 0,9567.

Märkte: Börsenampel dreht auf „Grün“

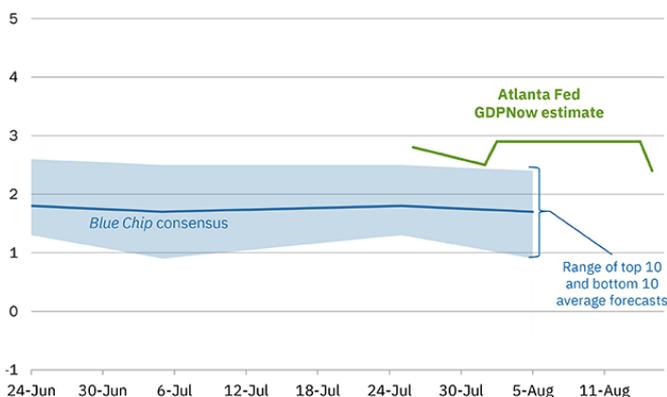
An den Finanzmärkten dominiert weiter Risikobereitschaft messbar an der positiven Entwicklung der Aktienmärkte. In der Folge drehte die DAX-Börsenampel auf „Grün“.

Gestern lieferte die Fokussierung auf positive US-Wirtschaftsdaten den maßgeblichen Katalysator (siehe Datenpotpourri), allen voran die US-Einzelhandelsumsätze, die im Berichtsmonat Juli deutlicher als erwartet um 1% im Monatsvergleich zulegen. Die Tatsache, dass Sondereffekte (Discounts für Kfz) mitentscheidend waren, fiel unter den Tisch, ebenso die negative Revision des Vormonatswerts.

Auch wurden prekäre Daten der US-Industrieproduktion und der Kapazitätsauslastung ignoriert. Gleiches gilt für den sehr schwachen Philadelphia Fed Business Index.

Bei der Federal Reserve Atlanta, die die aktuellen Daten in eine BIP-Prognose für das laufende Quartal umsetzt, führte die Phalanx der gestrigen Veröffentlichungen zu einer Reduktion der BIP-Prognose für das dritte Quartal 2024 von bisher 2,9% auf 2,4% (!). Daraus lässt sich ableiten, dass am Finanzmarkt ein Fokus auf positive Daten gegeben ist.

Evolution of Atlanta Fed GDPNow real GDP estimate for 2024: Q3
Quarterly percent change (SAAR)



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

Die Frage, in wie weit die Erholung an den Märkten seit dem brachialen Abverkauf der vorherigen Woche reinen Marktkräften oder aber auch exogenen Einflüssen (verdeckte Interventionen) geschuldet ist, kann derzeit nicht eindeutig beantwortet ist.

Aktienmärkte: Der Late DAX stieg um 1,72%, der EuroStoxx 50 um 2,02%. In den USA legten der US Tech 100 um 2,49%, der S&P 500 um 1,69% und der Dow Jones um 1,45% zu. In Fernost ergibt sich Stand 07:30 Uhr: Nikkei (Japan) +3,10%, CSI 300 (China) -0,18%, Hangseng (Hongkong) +1,90%, Sensex (Indien) +0,44% und Kospi (Südkorea) +1,82%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert aktuell mit 2,26% (Vortag 2,18%), die 10 jährige US-Staatsanleihe mit 3,92% (Vortag 3,84%).

Am Devisenmarkt konnte der USD gegenüber dem EUR zulegen und sich in der Spitze bis auf 1,0950 befestigen. Gold war wenig verändert, Silber legte gegenüber dem USD zu.

Deutschland: Eine prekäre Situation

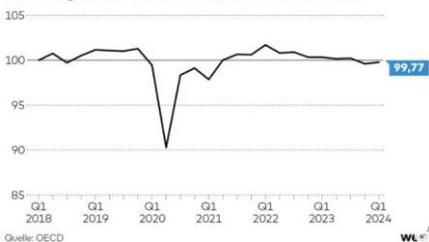
Heute schauen wir zum Wochenende auf unser Land, auf Zusammenhänge und die prekäre Situation. Wir hatten hier bereits das Thema der Nettokapitalabflüsse aufgenommen. In den letzten drei Jahren sind die größten Abflüsse in der Historie zu verzeichnen, weil die Rahmendaten, die maßgeblich von der Politik gesetzt wurden und werden, die Konkurrenzfähigkeit des Standorts erodieren oder sogar zerstören.

Metaphorische Darstellung: Jede Reduktion des Kapitalstocks (Unternehmensaufgabe, Wegzug, Verlagerung) schlägt einen Zahn des deutschen Wirtschaftszahnrads aus. Unser Wirtschaftszahnrad ist verbunden mit dem Zahnrad der globalen Wirtschaft. Je weniger Zähne unser Zahnrad hat, desto schlechter wird die Traktion mit der Weltwirtschaft (Leerlauf).

Das ist immer deutlicher messbar, da unsere Politik seit den Merkel-Jahren in Wirtschafts- und Standortpolitik versagt. Die aktuelle Regierung setzte mit ihren Agenden den nächsten Stoß gegen den Standort. Das destabilisiert nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die Gesellschaft und Politik. Die strategische Ausrichtung der Unternehmen weg von Deutschland, ob beispielsweise BASF, ob Miele, ob Stihl oder jüngst Stiebel Eltron lässt sich nicht anders interpretieren. Die „politische Narrativgestaltung“, diese Realitäten auch mit Hilfe einiger Medien zu negieren und damit Verantwortlichkeit abzulehnen, ist für dieses Land ein historisch einmaliger Moment. Das ist nicht Ziel führend. Anbei einige Grafiken, die zeigen wie sehr wir zurückfallen, aber auch wie sehr wir vom industriellen Sektor abhängen (Geschäftsmodell).

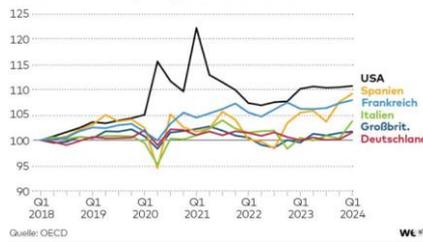
Deutschland kommt nicht vom Fleck

Entwicklung des deutschen BIP seit dem 1. Quartal 2018 = 100



Auch die Haushalte leiden stärker als anderswo

Haushaltseinkommen pro Kopf, 1. Quartal 2018 = 100



Auftragsmangel im Verarbeitenden Gewerbe



Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

UK: Gutes BIP und starke Industrieproduktion (M)

Das BIP legte im UK per 2. Quartal 2024 im Quartalsvergleich um 0,6% (Prognose 0,6%) und im Jahresvergleich um 0,9% (Prognose 0,9%) zu.

Die Industrieproduktion verzeichnete per Juni eine Zunahme um 0,8% (Prognose 0,1%) nach zuvor 0,3% (revidiert von 0,2%). Im Jahresvergleich ergab sich ein Rückgang um 1,4% (Prognose -2,1%) nach zuvor +0,4%.

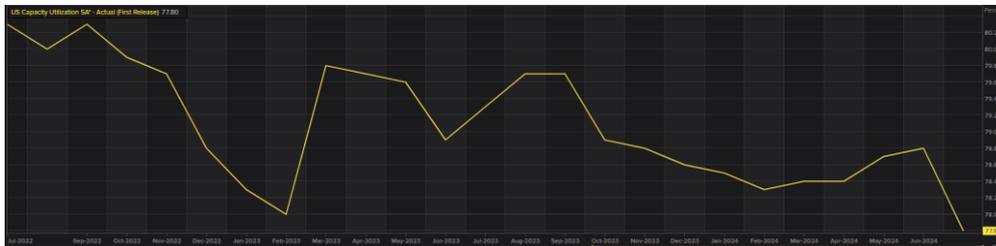
Die Handelsbilanz wies per Berichtsmonat Juni ein Defizit in Höhe von 18,89 Mrd. GBP (Prognose -16,00 Mrd. GBP) nach zuvor -18,59 Mrd. GBP (revidiert von 17,92 Mrd. GBP) aus.

USA: Märkte „feiern“ Einzelhandel und ignorieren Industrieproduktion, NAHB und Philadelphia Fed Business Index

Die Einzelhandelsumsätze nahmen per Juli im Monatsvergleich um 1,0% (Prognose 0,3%) nach zuvor -0,2% (revidiert von 0,0%) zu. Mitentscheidend waren hohe Kfz-Verkäufe dank markanter Discounts (Einmaleffekte). Ohne diesen Sektor lag der Anstieg bei 0,4%. Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 2,66% nach zuvor 2,04% (revidiert von 2,18%).

Die Industrieproduktion sank per Juli im Monatsvergleich um 0,6% (Prognose -0,3%) nach zuvor +0,3% (revidiert von +0,6%). Im Jahresvergleich stellte sich ein Rückgang um 0,18% nach zuvor +1,14% ein (revidiert von 1,58%).

Die Kapazitätsauslastung stellte sich per Juli auf 77,8% (Prognose 78,5%) nach zuvor 78,4% (revidiert von 78,8%). Es war die schwächste Auslastung seit Februar 2022.



© Chart LSEG/Reuters

Der NAHB Housing Market Index sank unerwartet per August von zuvor 41 (revidiert von 42) auf 39 Punkte (Prognose 43). Es war der tiefste Stand seit Dezember 2023.

Der New York Fed Manufacturing Index stellte sich per Berichtsmonat August auf -4,7 Punkte (Prognose -6,0, Vormonat -6,6).

Der Philadelphia Fed Business Index sank per August von zuvor +13,9 auf -7,0 Zähler (Prognose +6,0).

Die Importpreise verzeichneten per Juli im Monatsvergleich Anstieg um 0,1% (Prognose -0,1%, Vormonat 0,0%). Im Jahresvergleich kam es zu einem Plus in Höhe von 1,7% nach zuvor 1,5%.

Die Arbeitslosenerstanträge lagen per 10. August 2024 bei 227.000 (Prognose 235.000) nach zuvor 234.000 (revidiert von 233.000).

Russland: Devisenreserven etwas geringer

Die Devisenreserven lagen per 9. August 2024 bei 604,0 Mrd. USD nach zuvor 606,1 Mrd. USD.

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine positive Tendenz. Ein Unterschreiten der Unterstützung bei 1.0600 – 30 negiert dieses Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
GBP	Einzelhandelsumsätze (M/J)	Juli	-1,2%/-0,2%	0,5%/1,4%	08.00	Erholung unterstellt.	Mittel
EUR	Handelsbilanz saisonal bereinigt	Juni	12,3 Mrd. EUR	-.-	11.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
EUR	Devisenreserven	Juli	1.267,6 Mrd. USD	-.-	12.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
USD	Neubaubeginne Baugenehmigungen (beides annualisiert)	Juli	1,353 Mio. 1,454 Mio.	1,330 Mio. 1,429 Mio.	14.30	Wenig Veränderung erwartet.	Gering
USD	Index Verbraucher- vertrauen nach Lesart der Uni Michigan, vorläufiger Wert	August	66,4	66,9	16.00	Zarter Anstieg wahrscheinlich.	Mittel



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: netfonds.de

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an